3.3 Generationenübergreifendes Lernen

Das Pilotprojekt „Generationenübergreifendes Lernen durch bürgerschaftliches Engagement" (GÜL) ging in die zweite Runde. An den Pilotstandorten Hof, Passau und Rottal-Inn wurde durch sehr unterschiedliche Projektansätze getestet, wie der Zusammenhalt der Generationen durch bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden kann. Ziel war es, vor Ort Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches zu schaffen, damit unterschiedliche Generationen gemeinsam lernen und voneinander profitieren können.

Und dass dies gelingen kann, zeigten die Projekte:

- KoBE im Landkreis Hof: In Selbitz eröffnete eine generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe „Nachbarn für Nachbarn". Neben der Vermittlung von Nachbarschaftshilfe werden sowohl der Austausch zwischen Jung und Alt als auch soziale Kontakte über Altersschichten hinweg durch die Veranstaltungen möglich. Bei einem Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier, Weihnachtsbäckerei sowie in Kochkursen für Jung und Alt kam man sich näher. Eine „Taschengeldbörse" will junge Menschen motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren.
- Freiwilligenagentur Rottal-Inn „Pack ma`s": Sie stellte erfolgreich unter Beweis: „Alt und Jung – das geht zusammen". In Kooperation mit der Grund- und Mittelschule Triftern trafen sich an zehn Nachmittagen Senioren und Schüler, um voneinander zu lernen. Die Jugendlichen gaben den Senioren einen Handy- und Computerkurs; die Senioren brachten den Jugendlichen Schafkopfen bei, und gemeinsam wanderte man zu einer alten Mühle und lernte, auf traditionelle Weise Brot zu backen.
- „Gemeinsam leben & lernen in Europa": Mit „Hallo Nachbar" schuf der Verein in Passau einen generationenübergreifenden Nachbarschaftstreff in der Altstadt. Zweimal im Monat fand sonntags ein gemeinsames Frühstück bzw. Kaffeetrinken statt. Danach wurden gemeinsame Aktivitäten geplant wie zusammen batiken, mit einer Künstlerin Lithographiedruck lernen, eine Fotoaktion „Die Stadt mit deinen Augen sehen", Boule-Spielen, Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier, gesund kochen – die Ideen waren vielfältig.

Um andere Organisationen zu motivieren, ebenfalls generationenübergreifendes Lernen und ein Miteinander der Generationen zu ermöglichen, veranstaltete die lagfa bayern im November in den Räumen des Bayerischen Sozialministeriums ein Impulsforum zum Thema „Generationen gestalten Gemeinschaft". Gemeinsam mit Vertreter*innen von FA/FZ/KoBE, FSJ/BUFDI und Jugendorganisationen, Mehrgenerationenhäusern sowie Seniorenvertretungen, -beiräte und -organisationen konnten Erfahrungen ausgetauscht und bewährte Methoden präsentiert werden.

Darüber hinaus wurde eine spezielle Webseite zum Thema entwickelt: Unter www.lagfa-generationen.de wurden „Rezepte" für generationenübergreifende Aktionen und Projekte gesammelt. Es gibt dort aber auch viele alltagstaugliche Tipps, Leitfäden, Handbücher, Literatur und Beispielprojekte zum Thema.

Jahresbericht 2018, Lagfa bayern

Freiwilligenagentur „fala", Landshut

Für ihr Sprachförderprojekt für Geflüchtete „Café Deutsch – Sprachtreff und mehr!" bekam die fala den niederbayerischen Integrationspreis von Bayerns Innenminister Herrmann verliehen (Preisgeld: 1.500 Euro). Das Projekt wurde im Rahmen des lagfa-Programms „Sprache schafft Chancen" entwickelt und gefördert.
Nach Landshut ging auch noch ein weiterer Preis: Im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz" wurde das fala-Sportbüro für sein Engagement für Geflüchtete und Migranten im Bereich Integration durch Sport geehrt und mit 2.000 Euro belohnt.

Caritas Freiwilligen-Zentren München Innenstadt und Nord, Freiwilligenagentur Tatendrang und Stiftung Gute Tat, München

„Mach mit! Integration durch Engagement" ist eine gemeinsame Initiative von Stiftung Gute Tat, Tatendrang und Caritas f-net. Sie informiert Migranten*innen und Geflüchtete über das Thema bürgerschaftliches Engagement. Dafür wurden die Kolleg*innen Preisträger des Online-Votings „Werte-Botschafter" und erhielten ein Preisgeld der Sparda-Bank München in Höhe von 2.000 Euro.

Freiwilligen-Zentrum „Mach mit!", Neustadt/Aisch

Im Rahmen eines Thementags zu freiwilligem Engagement in Kunst und Kultur vergab die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) unter dem Motto „Vorhang auf!" den Innovationspreis für Freiwilligenagenturen. Das Freiwilligenzentrum „Mach mit!" erzielte für das Projekt „Mein Lebenskoffer" den zweiten Platz und erhielt 2.000 Euro.

Gemeinsam leben und lernen, Passau

Im Ehrenamt gemeinsam mehr erreichen – unter diesem Motto organisiert der Verein eine Vielzahl von Projekten, die der Verständigung und Akzeptanz dienen. Diese Arbeit des Vereins wurde mit dem dritten Platz beim „Bürgerpreis des Bayerischen Landtags" und mit 7.500 Euro Preisgeld honoriert.
Und noch ein weiterer Preis ging an die Kollegen*innen in Passau: der European Citizenship Award von Volonteurope und dem European Civic Forum für die Foto- und Facebook-Kampagne "Botschaften der Vielfalt – Offen für Fremdes".

Gute Tat, München

Gute Tat München & Region erhielt als einer der Ideen-Preisträger beim Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt mit seiner Initiative „Bürgerbeteiligung"! ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro.

Zentrum Aktiver Bürger, Nürnberg

Das ZAB bietet älteren Menschen viele Möglichkeiten, die Zeit nach Beruf und Familienphase aktiv zu gestalten. Dafür erhielten die Kolleg*innen den Pirckheimer-Preis der Caritas-Pirckheimer-Akademie Nürnberg (Preisgeld: 300 Euro) zum Leitthema „ALTERnativen".
Beim bagfa-Innovationspreis „Kunst und Kultur" erzielte das ZAB den 3. Platz (Preisgeld 1.000 Euro) für das Projekt „Kulturfreunde" für die Kinder von 30 Nürnberger Kindergärten und Horten und deren Eltern. Und für das Projekt ZAB-Lab wurde der Engagementförderpreis der Dr. Jürgen Rembold-Stiftung (in Koop. mit bagfa) verliehen. 2.700 Euro können in Nürnberg verwendet werden, um eine Anlaufstelle und Ideenschmiede für junge, engagierte und kreative Freiwillige unter 35 Jahren zu entwickeln.

*Die Passauer Preisträger*innen im Bayerischen Landtag*